

Teilnahme an der Club-EM steht bevor

Ziele der MTV-Sparte Kin-Ball auch in der Bundesliga hoch gesteckt

IMMENSEN. Zweieinhalb Jahre nach Gründung der Kin-Ball-Sparte im MTV stehen die Spieler vor der Teilnahme an ihrer ersten Club-EM und haben für die Zukunft klare Ziele.

Beim Kin-Ball treten auf einem 20 mal 20 Meter großen Feld zunächst drei Mannschaften à vier Spieler gegeneinander an. Vor dem Spielzug wird auf Französisch angesagt, welches Team gerade Gegner ist. Das dritte ist in dem Spielzug lediglich Zuschauer. Bekommt die angegriffene Mannschaft den Ball nicht unter Kontrolle und berührt er den Boden, gibt es einen Punkt für die Angreifer. Hat die erste Mannschaft elf Punkte, verlässt das Team mit den wenigsten Punkten den Platz, und die beiden verbleibenden Formationen spielen gegeneinander. Auf

internationalen Turnieren gewinnt meist die Mannschaft eine Partie, die als erste vier Sätze für sich entschieden hat.

Im August steht für die MTV-Sparte „ein Meilenstein“ an, wie Spartenleiter und Trainer Luca Rustein sagt. Das Kin-Ball-Team nimmt an der Klub-EM teil, die im Rahmen des Kin-Ball European Cup und der International Open 2026 in Erfurt ausgetragen wird. Vom 25. bis 29. August treten dort neben Vereins- auch Nationalmannschaften an. Sie kommen aus Tschechien, der Slowakei, der Schweiz oder auch Spanien.

„Für das Team ist es die Chance, sich auf internationaler Bühne zu präsentieren, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und den Kin-Ball-Sport aus Immensen über die Region hinaus sichtbar

zu machen“, sagt Rustein. Doch dafür benötige es – kurz-, aber auch langfristig – finanzielle Unterstützung. Allein für das Turnier in Erfurt beziffert Rustein die Kosten auf 4000 Euro. Hinzu kämen im Regelbetrieb die Kosten für Ausrüstung, Trainingsmaterial und Reisen.

Immensen-Hannover ist mittlerweile mit zwei Teams in der Bundesliga aktiv. Die reisten in dieser Saison nach Augsburg, München und Stuttgart – finanziert hauptsächlich aus eigener Tasche.

Gerade das erste Team sei ambitioniert und erreichte in den beiden vergangenen Saisons die Plätze sechs und fünf. Geht es nach Rustein, soll sich die Mannschaft schon in naher Zukunft in den Top vier in Deutschland etablieren.



Vier gegen vier gegen vier: Die Kin-Baller des MTV Immensen bereiten sich im Training auf die Club-EM in Erfurt vor.

Foto: Jakob Buddenbohm

Kulturhistorisches entdecken

SoVD-Ausflug nach Bad Gandersheim für interessierte Frauen

BURGDORF-LEHRTE. Der SoVD-Kreisverband lädt interessierte Frauen für **Sonntag, 16. August**, zu einem Ausflug mit kulturhistorischem Programm in Bad Gandersheim ein. Die „67. Domfestspiele“ finden dort unter dem Motto „Was wäre wenn“ statt. Die Preisverleihung des Roswitha-Ringes zum Gedenken an die Dichterin Roswitha von Gandersheim steht an.

Nach einer Mittagspause erwartet die Teilnehmerinnen des Ausflugs vor der einzigartigen Kulisse der Bad Gandersheimer Stiftskirche ein Open-Air Spektakel voller Atmosphäre. Die berühmteste Holzpuppe der Welt erwacht zum Leben: Pinocchio. Voller Neugier, Abenteuerlust und manchmal auch ziemlich

ungestüm macht er sich auf den Weg die Welt zu entdecken. Wie im wahren Leben muss er lernen, was Freundschaft, Mut und Ehrlichkeit wirklich bedeuten. Das Sprichwort: Lügen haben kurze Bein, aber bei dir wohl eine lange Nase, ist allen bekannt.

Treffpunkt für Teilnehmerinnen des SoVD-Ausflugs ist um 8.15 Uhr im Hauptbahnhof Hannover vor dem Aufzug Gleis 3/4, mit dem Niedersachsenticket geht es dann um 8.33 Uhr nach Bad Gandersheim. Vom Bahnhof sind es fußläufig zehn Gehminuten zur historischen Altstadt. Die Preisverleihung beginnt um 11 Uhr und dauert 60 bis 90 Minuten. Ein gemeinsames Mittagessen im Ratskeller wenige Schritte vom Veranstal-

tungsort ist vorgesehen. Nach dem Essen und einer kleinen Verschnaufpause beginnt um 15 Uhr Pinocchio, ein buntes, poetisches Open-Air-Theater, ein Familienstück mit Live-Musik voller Magie und Spielfreude. Die Rückfahrt ist für 17.05 Uhr geplant.

Die Zugfahrt mit dem Niedersachsenticket und die Theaterkarte wird der SoVD Kreisverband Burgdorf übernehmen. Die Kosten für den Mittagstisch, sowie das Kaffeetrinken sind individuell selbst zu zahlen. Für 20 interessierte SoVD-Frauen ist die Teilnahme möglich. Die Anmeldungen sind verbindlich und bis zum 30. Juli möglich: Telefon (0511) 82 54 66 oder E-Mail picker.ilona@gmail.com.

Zwei Arbeitsgeräte geraten in Brand

Feuerwehr-Einsätze für Aufsitz-Rasenmäher und Gabelstapler

SIEVERSHAUSEN-ARPKE.

Am Freitag, 17. Juli, gegen 17 Uhr wurden die Ortsfeuerwehren zu einer Fläche außerhalb der Ortschaft alarmiert, weil ein Aufsitz-Rasenmäher und die zu mähende Wiese in Brand geraten waren. Rund 15 mal 15 Meter Fläche waren betroffen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand das Gerät bereits in Vollbrand, wie die Feuerwehr mitteilte. Das Feuer konnte rasch gelöscht und auf diese Weise eine weitere Ausbreitung verhindert werden. Am Vormittag zuvor sind die beiden Ortsfeuerwehren gegen 10.15 Uhr zu einem brennenden Gabelstapler im Gewerbepark in Arpke zu Hilfe gerufen worden. Nach ersten Erkenntnissen kam es vermutlich während Reparaturarbeiten am Hubmast des dieselbetriebenen Arbeitsgeräts zu einer Explosion der Fahrzeugbatterie. Mitarbeiter konnten das Feuer bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr mit einem Feuerlöscher weitgehend eindämmen. Es seien anschließend nur noch Nachlöscharbeiten nötig gewesen, so die Feuerwehr. Ein Mitarbeiter der Firma habe bei den Löscharbeiten jedoch eine Rauchvergiftung erlitten. Er sei zur weiteren medizinischen Versorgung von den Feuerwehrleuten an den Rettungsdienst übergeben worden.



Nichts mehr zu retten: Die Feuerwehr hat in Arpke einen brennenden Aufsitzmäher gelöscht und einen Flächenbrand verhindert.

Foto: Stadtfeuerwehr Lehrte



Batterie explodiert: Offenbar bei Wartungsarbeiten hat ein Gabelstapler in einem Arpker Gewerbebetrieb Feuer gefangen.

Foto: Stadtfeuerwehr Lehrte



Ortsübliche Bekanntmachung Kampfmittelsondierungen

Ostniedersachsenleitung

Die rund 150 Kilometer lange Ostniedersachsenleitung ist der geplante Parallelneubau einer 380-kV-Freileitung zwischen der Elbe bei Geesthacht und Walle bei Braunschweig neben einer bestehenden 380-kV-Leitung.

Teil einer frühen Planungs- und Trassierungsphase ist auch der Abgleich von geplanten Bauflächen mit Gebieten, auf denen aus historischen Gründen Kampfmittel vermutet werden. Das ist zwingend erforderlich, um Sicherheit für Mensch und Umwelt zu gewährleisten, Baugrundrisiken zu minimieren und Verzögerungen während des Baus zu vermeiden.

Kampfmittelsondierungen

Aus dem Abgleich haben sich für dieses Vorhaben relevante Verdachtsflächen ergeben, die nun mittels einer technischen Erkundung, einer sogenannten Kampfmittelsondierung, von TenneT geprüft werden.

Ort und Zeit der geplanten Maßnahmen

Die Arbeiten beginnen am 27. Juli und dauern voraussichtlich bis zum Jahresende 2026 an. Der Zeitpunkt der technischen Erkundung hängt von dem Zustand der zu untersuchenden Flächen ab und kann sich beispielsweise bei landwirtschaftlich genutzten Flächen je nach Bewirtschaftung unterscheiden. TenneT setzt sich bei diesen Flächen mit den Eigentümerinnen und Eigentümern vorab in Verbindung, um festzustellen wann die Flächen bestmöglich begangen werden können.

Art und Umfang der Untersuchungen

Die Untersuchungen erfolgen zu Fuß und mithilfe eines Messgerätes in einem etwa zwei Meter breiten und 20 kg schweren Wagens. Je nach Größe der zu untersuchenden Flächen dauert eine Untersuchung bis zu einem halben Tag.

Rechtliche Grundlage

Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus dem § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG).

Nach § 44 Abs. 1 EnWG sind Eigentümer oder Nutzungsberechtigte der betroffenen Grundstücke verpflichtet, die zur Vorbereitung der Planung des Vorhabens notwendigen Vermessungen, Boden- und Grundwasseruntersuchungen sowie sonstige Vorarbeiten durch den Träger des Vorhabens oder von ihm Beauftragten zu dulden.

Mit einer ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt. Flurschäden können bei den Begehungen nicht entstehen. Es handelt sich um Begehungen zu Fuß oder Befahrungen

öffentlicher Wege. Sollte es dennoch zu Schäden kommen, bitten wir um Benachrichtigung. In diesem Falle werden wir eine Beweissicherung einsetzen.

Beauftragte Unternehmen

Die technischen Untersuchungen erfolgen im Auftrag von TenneT durch SCHOLLENBERGER Kampfmittelbergung Deutschland.

Kontakt

Für Fragen zum Projekt oder den geplanten Maßnahmen steht Ihnen das Kommunikationsteam der Ostniedersachsenleitung zur Verfügung:

T +49 69 900 2888 15
E kontakt@ostniedersachsenleitung.info

Weitere Informationen

Detaillierte Angaben zur aktuellen Planung des Projektes finden Sie unter: tennet.eu/onil

Ankündigung von Kampfmittelsondierungen entlang der Ostniedersachsenleitung

vom 27. Juli bis 31. Dezember 2026

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück
Bardowick, Flecken	Bardowick	23	15
Barnstedt	Barnstedt	2	197
Barnstedt	Barnstedt	2	198
Beedenbostel	Beedenbostel	11	51
Beedenbostel	Beedenbostel	11	55
Beedenbostel	Beedenbostel	7	50/4
Beedenbostel	Beedenbostel	10	1
Ebstorf, Klosterflecken	Ebstorf	15	18/4
Edemissen	Rietze	3	345
Edemissen	Rietze	3	194/3
Edemissen	Rietze	3	345
Eschede	Habighorst	2	22/2
Eschede	Habighorst	2	25/5
Eschede	Habighorst	2	221/136
Eschede	Scharnhorst	7	7
Eschede	Habighorst	2	22/2
Eschede	Habighorst	2	25/5
Eschede	Süddeide	2	4/5
Eschede	Scharnhorst	7	7
Eschede	Scharnhorst	7	12/1
Eschede	Scharnhorst	7	12/2
Eschede	Scharnhorst	7	12/3
Eschede	Habighorst	2	25/5
Eschede	Habighorst	2	28/1
Eschede	Habighorst	2	34/1
Eschede	Scharnhorst	7	7
Eschede	Scharnhorst	7	8/2
Eschede	Scharnhorst	7	12/2
Eschede	Scharnhorst	10	28/5
Eschede	Höfer	1	13/1

Eschede	Höfer	1	13/1
Eschede	Höfer	1	26/10
Eschede	Höfer	1	65/1
Eschede	Höfer	5	3/2
Eschede	Höfer	5	6/3
Eschede	Höfer	5	42/4
Eschede	Höfer	5	342/42
Eschede	Habighorst	2	25/5
Eschede	Habighorst	2	28/1
Eschede	Habighorst	2	34/1
Eschede	Habighorst	2	37/1
Hanstedt	Hanstedt I	2	16/1
Hanstedt	Hanstedt I	2	17/1
Kirchgellersen	Kirchgellersen	3	84/3
Kirchgellersen	Kirchgellersen	3	153/1
Langlingen	Langlingen	17	58/5
Langlingen	Langlingen	17	58/6
Langlingen	Langlingen	17	79/3
Langlingen	Hohnebostel	2	22/2
Langlingen	Hohnebostel	2	22/3
Langlingen	Hohnebostel	2	109/5
Langlingen	Hohnebostel	2	32/4
Langlingen	Langlingen	3	35/1
Langlingen	Langlingen	3	147/4
Langlingen	Langlingen	17	58/3
Lüneburg, Hansestadt	Rettmer	3	43/3
Lüneburg, Hansestadt	Rettmer	3	43/3
Melbeck	Melbeck	3	20/10
Melbeck	Melbeck	3	489/27
Reppenstedt	Dachtmissen	2	10/1
Reppenstedt	Dachtmissen	2	16
Reppenstedt	Reppenstedt	4	35/6
Reppenstedt	Reppenstedt	4	35/7
Reppenstedt	Reppenstedt	4	70/7
	Stadorf	2	5/1
	Stadorf	2	11/4
Suderburg	Räber	5	2/6
Suderburg	Räber	5	2/7
Suderburg	Räber	5	2/7
Suderburg	Räber	5	32/2
Suderburg	Räber	5	32/2
Suderburg	Räber	6	3/7
Suderburg	Räber	6	3/7
Suderburg	Räber	5	2/7
Suderburg	Räber	5	2/7
Suderburg	Räber	5	32/2
Suderburg	Räber	6	3/7
Suderburg	Räber	6	3/7
	Tespe	16	78
	Uetze	2	109/2
	Uetze	2	109/1
	Uetze	2	109/2
	Uetze	2	113/1
	Uetze	2	113/2
Wittorf	Wittorf	14	1
Wittorf	Wittorf	14	5



Einbrecher in Wohnung ertappt

LEHRTE. Am 15. Juli gegen 20.45 Uhr gelangte ein Täter unbefugt durch Einwirkung auf die Eingangstür in eine Wohnung in einem Mehrfamilien-

haus an der Ahlterer Straße. Die Bewohner wurden durch Geräusche auf den Täter aufmerksam, woraufhin dieser ohne Diebesgut aus der Wohnung

flüchtete. Die Beschreibung des Täters: circa 30 Jahre alt, normale Statur, circa 1,80 Meter groß, Schnurrbart, dunkle Bekleidung und grünes Cap.

Fünf Tatverdächtige in Untersuchungshaft

LEHRTE. In einem komplexen Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des gewerbsmäßigen Bandendiebstahls von vornehmlich Tabakwaren aus Tankstellen und Kiosken haben die Polizeidirektion Hannover und die Staatsanwaltschaft Hildesheim einen umfassenden Ermittlungserfolg erzielt.

Dem Ermittlungskomplex liegt eine Serie von Einbrüchen und Einbruchversuchen im Raum Hannover sowie in umliegenden Landkreisen zugrunde. Als Tatorte konnten bisher Objekte in der Region und Stadt Hannover, darunter in Ronnenberg, Sehnde, Lehrte und Uetze, identifiziert werden. Für weitere gleichgelagerte Verfahren aus den Berei-

chen Peine, Hildesheim, Gifhorn und Celle steht die Personengruppe im Tatverdacht. Das Verfahren war am 16. Juli mit Durchsuchungen in insgesamt neun Objekten in der Stadt und Region Hannover in die finale Phase übergegangen. Schwerpunkte der Maßnahmen waren Lehrte mit fünf Durchsuchungsobjekten sowie Langenhagen, Hannover und Burgdorf. Bei dem Einsatz sicherten die Ermittler umfangreiche Beweismittel und beschlagnahmten zwei bei den Taten genutzte Autos. Im Rahmen des Großsinsatzes am 16. Juli wurden zunächst vier Haftbefehle vollstreckt. Ein 21-Jähriger, ein 18-Jähriger und ein 17-Jähriger, alle wohnhaft in Lehrte, sowie

ein weiterer 17-Jähriger mit Wohnsitz in Langenhagen wurden in die Jugendanstalt Hameln überstellt. Der zunächst flüchtige 18-jährige Heranwachsende, nach dem umgehend gefahndet worden war, hat sich am 20. Juli selbst in der Polizeidienststelle in Burgdorf gestellt. Der gegen ihn vorliegende Untersuchungshaftbefehl wurde ebenfalls vollstreckt. Damit befinden sich alle fünf mutmaßlichen Einbrecher in Untersuchungshaft. Die Auswertung der Asservate sowie die Zuordnung weiterer Taten dauern an. Zudem wurden Verfahren gegen mögliche Abnehmer des Diebesgutes eingeleitet. Es wird wegen des Verdachts der Hehlerei ermittelt.